

## Haushaltsrede der FDP Fraktion am 18.07.2013

Meine Damen und Herren,

sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Wenn man bei der Verabschiedung des Haushalts als 4. Redner das Wort ergreift, sind im Prinzip alle Daten und Fakten von der Vorrednern genannt worden.

Deshalb möchte ich an dieser Stelle einige grundsätzliche Gesichtspunkte aus Sicht der FDP Fraktion darstellen.

Die Erkenntnis, nicht mehr aus dem Vollen schöpfen zu können, fällt den Beteiligten naturgemäß nicht einfach.

Uns war klar, dass wir die von uns in den Haushaltsberatungen der Fraktion frühzeitig definierten Ziele vor dem Hintergrund der Haushaltslage und der Mehrheitsverhältnisse im Rat nicht 1 zu 1 umsetzen würden können.

Das schafft man in der Situation nur dann, wenn man gemeinsam daran arbeitet und den eingeschlagenen Weg auch gemeinsam beschreitet.

Wir haben in den Beratungen der HSK-Gruppe von Anfang an darauf hingearbeitet, dass es unser gemeinsames Ziel sein müsse, die Handlungs- und Entscheidungsfreiheit des Rates zu erhalten und nachhaltig zu sichern.

Die FDP Fraktion setzt darauf, mit Hilfe des gemeinsam getragenen Haushalts und des Haushaltssicherungskonzepts die Finanzen zu konsolidieren und gleichzeitig einen Handlungsspielraum zu behalten.

Dabei sollen gleichzeitig wichtige Standards, die das Leben und das Wirtschaften in Rheinberg interessant und erstrebenswert machen, erhalten bleiben.

Einen kulturellen und sozialen Kahlschlag haben wir abgelehnt und lehnen wir auch weiterhin ab.

Wir wollen auch, dass die sportliche Infrastruktur im Kern erhalten bleibt, wobei Konzentrationen und neue, einheitliche Verträge mit den Vereinen und dem Stadtsportverband eine Hilfe dabei sein können.

Die Förderung der vorschulischen Erziehung, der U3-Ausbau und die Ganztagsbetreuung standen nicht zur Disposition.

**Nicht zuletzt hat für uns auch in Zukunft die Wirtschaftsförderung und das Stadtmarketing eine zentrale Bedeutung.**

**Die Realisierung gibt es jedoch nicht zum Nulltarif, vielmehr sind Eingriffe und Restriktionen unumgänglich.**

**Um ein genehmigungsfähiges HSK zu erhalten, tragen wir daher eine moderate Erhöhung der städtischen Erträge im Bereich der Steuern und Beiträge mit.**

**Wichtig ist uns der Hinweis, dass wir uns bei den Ertragsverbesserungen von dem Grundsatz haben leiten lassen, die Lasten auf möglichst viele Schultern zu verteilen.**

**Wenn zusätzliche Belastungen für alle Bürgerinnen und Bürger unausweichlich sind, so erwartet die FDP Fraktion auch von der Verwaltung solidarisches Handeln, wenn es darum geht, Aufwände zu reduzieren.**

**Erinnert seien an den geplanten Personalabbau und an die Ausgabenkürzungen.**

**Dabei setzt die FDP Fraktion – wie bisher auch schon - auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Verwaltungsspitze und der gesamten Verwaltung.**

**Unser Ziel muss es sein, eine generationengerechte Haushaltspolitik aufzubauen, die die immerwährende Neuverschuldung stoppt.**

**Das hatte und hat für uns oberste Priorität!**

**Xavier Naidoo hat einst getextet: „Dieser Weg wird kein leichter sein, dieser Weg wird steinig und schwer“.**

**Die FDP Fraktion ist sich aber sicher, dass dieser Weg der richtige ist und stimmt dem Haushalt und dem HSK-Konzept zu.**

**Herbert Becker**

**FDP Fraktion im Rat der Stadt Rheinberg**